

11. Radweg Fürstenzell – Rehschaln – Jägerwirth *und zurück*

Im Zuge des Ausbaus der Staatsstraße 2118 im Bereich Rehschaln - Fürstenzell konnte über weite Strecken auch ein Rad- und Fußweg angelegt werden; dabei traf es sich günstig, dass auch zwischen der Einmündung der Straße von Rehschaln nach Jägerwirth in die Kreisstraße PA 4 bis zum bereits bestehenden Gehsteig am Ortsrand von Jägerwirth ebenfalls ein Geh- und Radweg gebaut werden konnte. Dies ermöglicht es Radwanderern nunmehr, vom Ortsmittelpunkt in Fürstenzell bis zur Kirche in Jägerwirth (oder auch in umgekehrter Richtung) relativ gefahrlos neben jenen Straßen auf Tour zu gehen. Diese „Stammstrecke“ lässt sich unschwer erweitern. Wir skizzieren hierfür einige Möglichkeiten.

Wegskizze



Länge: ca. 12 km – 23,2 km
Zeit: etwa 1–3 Std.
Markierung: Radwegschilder und Wegweiser beachten

Der Radweg nimmt vom *Marktplatz* (0,000 km) in Fürstenzell seinen Ausgang und führt entlang der Passauer Straße bis zur ARAL-Tankstelle (0,900 km) am Ortsausgang. Hier biegt man nach links in Richtung Rehschaln ab und folgt dem Weg bis zur Einmündung der Straße (1,470 km), die von Ginglsöd – Wimberg kommt. – Hier würden auch ein Feldkreuz und eine Bank zu einer kurzen Rast einladen; dies zumal an Föhntagen, um den Blick übers Land zu genießen.

Da von hier aus bislang keine Übereinkunft mit den Grundstückseigentümern zur Weiterführung des Geh- und Radweges parallel zur Staatsstraße erzielt werden konnte, verläuft unser Radweg in Richtung Wimberg. Dies macht ihn einerseits gefahrloser, weil er weniger von Autos frequentiert wird, andererseits öffnet sich nach der Siedlung im Wimberger Feld (ab dem Feldkreuz – 1,800 km) der Blick ins obere Zeller Tal und bis hinüber nach Hissenau. In Wimberg (2,170 km) halten wir uns nach rechts und fahren auf dem nun nicht mehr geteerten Stück der Gemeindeverbindung in Richtung Rehschaln leicht bergan.

Kurz vor der Einmündung dieses Weges in die Staatsstraße stoßen wir auf den Geh- und Radweg (2,630 km), der uns von Rehschaln entgegenkommt. Diesem folgen wir bis zum Ortseingang; hier nehmen wir die erste Wegeinmündung nach links (Km: 3,140) und fahren am südlichen Häuser-rand um den Ortskern gleichsam herum.



Kirche in Rehschaln

Wer sich die Zeit und Muße gönnen will, kann u.a. bei der Weggabel am Spielplatz (Km: 3,780) nach rechts abzweigen und der kleinen bescheidenen Dorfkirche in der Ortsmitte einen kurzen Besuch abstatten.

Ansonsten streben wir vom **Stapfl-Kreuz** der Straße zu, die von Rehschaln nach Jägerwirth führt (Km: 3,950). Auf dieser Strecke sollte man den Blick nach Süden richten, denn an schönen Tagen kann man hier das „Fürstenzeller Land vor den Bergen“ bewundern.

Bei der Einmündung in die Kreisstraße (Km: 4,430) beginnt der neu angelegte Fuß- und Radweg, der uns ohne große Höhenunterschiede bis nach Jägerwirth bringt. – Wer indes nicht nur Rad *fahren*, sondern auch Rad *wandern* möchte, sollte jedoch bei der Abzweigung nach **Haunreut** der nunmehr geteerten Hofzufahrt gleich hinter dem Waldrand nach rechts (Km: 4,770) folgen – und sobald der Weg bei einer mäßigen Steigung wieder den Waldrand erreicht, – bei dem dortigen **Feldkreuz** (5,610 km) verweilen. Diese Rast lohnt sich immer.

Von hier aus gelangen wir nach ca. 150 Metern zurück zu unserem Geh- und Radweg. Wir überqueren die Einmündung der Kreisstraße, die von Fürstenzell nach Jägerwirth heraufkommt (Km: 5,880), und radeln auf der Berghöhe weiter dem Jägerwirther Kirchturm zu. (Hier kann man sich ggf. an den Markierungen der Wanderwege 10 und 8 sowie ab der Abzweigung nach Schönau an der Beschilderung des VIA-NOVA-Weges orientieren.) Alle diese Wege führen zur Kirche (7,130 km) und laden sowohl zum Besuch derselben wie auch des nahe dabei gelegenen Bibelgartens ein.

Den Rückweg könnte man über *Schönau* (+ 1,700 km) – *Holzbach* (+ 2,820 km) – *Scheuereck* (+4,510 km) oder direkt über die *Kreisstraße* an Scheuereck (+ 3,070 km) vorbei nach Fürstenzell

wählen und würde dann bis zum Ausgangspunkt in der Ortsmitte von Fürstenzell (+ 4,860 bzw. 6,020 km) etwa eine Gesamtstrecke von 11,990 km bzw. 13,150 km zurückgelegt haben.

Wenn man von Jägerwirth aus etwas weitere Rundwege zurück nach Fürstenzell einschlagen möchte, bieten sich folgende Alternativen an:

Variante A:

Vom **Jägerwirther Kirchplatz** – (Km: 7,130) – aus fährt man auf der Kreisstraße weiter Richtung Sandbach und biegt beim Anwesen Sonnleitner /Hofname: „Suleiner“, (+ 0,770 km – Wasser-Hochbehälter) rechts nach Obereicht/Heiligenbrunn ab. Gerade in der Sommerzeit bietet die „Oase Heiligenbrunn“ (+ 3,260 km) eine hochwillkommene Zwischenstation. Von hier aus folgt man dem Waldweg (Nr. 8) entlang des Laufenbaches, bis dieser Weg die Kreisstraße kurz vor Eben (+7,010 km) wieder erreicht

Man bleibt von hier an – auch beim Abzweig nach Eben (Km: + 7,430) – auf der Kreisstraße und wendet sich im Donautal bei Ratzing (+8,980 km) Richtung Sandbach. Hier nimmt man die Fähre (+10,600 km), um ans andere Donauufer überzusetzen. Auf dem Donauradweg gelangt man bis Passau-Ortsspitze (+29,150 km).

Von der Ortsspitze kann man sich für mehrere Rückkehrmöglichkeiten über Kohlbruck (+ 6,900 km) oder Rehschaln (+14,300 km) nach Fürstenzell (+ 16,300 km/17,300 km) entscheiden. (Gesamtstrecke FZ-JW-PA-FZ: ca. 38,5 km).

Geübte Radfahrer könnten von der Ortsspitze aus auch den Inradwanderweg rechts oder links des Inns (auf der bayerischen bzw. österreichischen Seite) bis Schärding (+17,700 km) oder Neuhaus (+16,800 km) einschlagen und von Neuhaus aus auf dem Apfel-Radl-Weg (+ ca. 13 km) nach Fürstenzell zurückkehren. (Für diese Variante ergäbe sich dann eine Gesamtstrecke von ca. 54,5 km).

Variante B:

Beim **Wegkreuz in Eben** – (Km: + 7,430) – hält man sich gleich nach links in Richtung Sandbach und erreicht den Ort durch eine steile Abfahrt direkt an der Sandbachbrücke in der Nähe der Kirche (*Jägerwirth – Sandbach*: + 9,150 km).

Etwa in der Ortsmitte (+ 9,530 km) könnte man den Weg nach Galla (+13,520 km) / Ortenburg nehmen und bis zum Vogelpark (+ 14,940 km) fahren. Hier biegt man zweckmäßigerweise nach links ab, um auf der Höhe zu bleiben, fährt beim **Schmelzöder Kreuz** (+16,960 km) kurz auf der Straße Richtung Fürstenzell, biegt dann aber nach rechts (Km: + 17,240 km) Richtung Blasen/Göbertsham ab.

Im Wald folgt man dann entweder dem *Apfel-Radl-Weg* nach links über Prims nach Fürstenzell (+ 22,550 km) oder man gelangt (bei der Weiterfahrt auf der Straße) über Göbertsham (+ 19,500 km) und Hissenau (wo man unbedingt beim **Golgota-Kreuz** (+ 20,490 km) eine kurze Rast einlegen sollte) zum Ausgangspunkt (+ 23,140 km) zurück. (*Dies ergibt eine Gesamtstrecke für den Rundweg FZ–JW–Sandbach – Hissenau – FZ von ca. 29,680 km bzw. 30,270 km*).

Variante C:

Von der **Kirche / Brücke in Sandbach** – (Km: + 9,150) – kann man auch gleich das Sandbachtal aufwärts über Voglarn (+14,100 km) nach Jägerwirth (+ 15,760 km) zurückfahren. Man bleibt danach entweder auf der direkten Straßenverbindung nach Fürstenzell oder biegt am Ortsende nach rechts in Richtung *Schönau* ab und trifft beim Anwesen *Holzhammer* (Km: +17,970) auf die Straße Ortenburg – Fürstenzell; dieser folgt man bis zum Fürstenzeller Marktplatz (+ 20,900 km bzw. 21,310 km). (Bei dieser Variante ergibt sich eine Gesamtstrecke FZ–JW–Sandbach – Voglarn – FZ von ca. 30,050 km bzw. 30,460 km).